

Diese Lehre ist das lebensfrische ewig junge Grün, das der christlichen Kunst aus dem Grau ihrer ältesten Vergangenheit hervor-spricht. Allerdings für manche nichts Neues;<sup>1)</sup> für manche jedoch, zumal in unserer seßionslustigen Periode völlig unheiliger will-fürlicher Leidenschaftlichkeit, nicht oft genug zu wiederholen.

## Erbauliches für den Büchertisch der christlichen Familie

Von Johann Langthaler, reg. Chorherr und Stifftshofmeister in St. Florian  
(Oberösterreich). (Nachdruck vorbehalten.)

Mögen sich unsere Leser ja nicht vorstellen, als solle unter obigem Titel jetzt eine endlose Reihe von Erbauungsbüchern aller Art aufgeführt werden. Wenn wir auch der Meinung sind, es sei in der religiösen, asketischen Literatur eine Sichtung und Auswahl gar nicht so unzweckmäßig, so haben wir jetzt doch nicht mehr im Sinne, als eine alte Schuld an die Verleger abzutragen und eine kurze Besprechung von Werken erbaulichen Inhaltes einzuschalten, die uns schon zum Teile vor einer Anzahl von Jahren vorgelegt worden sind. Haben wir uns dieser Pflicht entledigt, so kehren wir uns wieder der erzählenden Literatur zu.

In einiger Ordnung wollten wir doch die zu behandelnden Bücher aufführen und bringen deshalb zuerst die Bücher, in denen der Gebetsteil vorwiegend ist, unter diesen voran die, welche ihre Gebete dem Gebetschätze der Kirche und der Heiligen entlehnt haben, es folgen Bücher für alle Stände, solche mit großem Druck, Kranken-bücher, Bücher mit Gebeten für die Verstorbenen, solche, welche besondere Andachten fördern, z. B. zu Ehren des heiligsten Altars-sakramentes, zum heiligsten Herzen Jesu, zur seligsten Jungfrau u. s. w., in den zweiten Teil reihten wir ein Bücher für die Betrachtung und christliche Belehrung.

### I. Gebet- und Andachtsbücher.

Wir erachten jene Gebetbücher als die besten, die ihre Gebete dem Gebetschätze der Kirche entnehmen, und die Heiligen als Lehrmeister einer recht frommen und kräftigen Gebetsweise gebrauchen. Es ist gewiß zu loben, daß manch altes Gebetbuch, so voll Kraft, der Vergessenheit entrissen, nach entsprechender Bearbeitung wieder in Gebrauch gegeben wurde: Wir können hier gleich empfehlend erwähnen: **Die Liebe Gottes, das Band der Vollkommenheit.** Unterrichts- und Gebetsbuch für römisch-katholische Christen von P. R. Dolfinger S. J. Mit erzbischöflicher Approbation Herder in Freiburg. 12°. 596 S. Geb. Ein Gebetbuch, wie es sein soll: reichhaltig, für alle Bedürfnisse vorsorgend, eine zum Herzen gehende Sprache: in die wichtigeren Gegenstände führt ein gediegener Unterricht ein, so der über

<sup>1)</sup> Vgl. Friedrich von Schlegel: *Sämtliche Werke*. Wien. 1846. VI. SS. 167, 168. *Stimmen aus Maria-Laach* B. 18. SS. 183 ff. („Christliche Heiligkeit und christliche Kunst“).



die Liebe Gottes, über das Gebet, die heilige Messe, die heiligen Sakramente der Buße und des Altars, über die Verehrung der heiligsten Dreifaltigkeit, des heiligen Geistes, Namens Jesu, des heiligsten Altarssakramentes, über das Leiden Christi, heiligstes Herz Jesu, über die Verehrung der seligsten Jungfrau, des heiligen Josef, der Engel und Heiligen. Daran reiht sich eine Belehrung über die Andacht zu den armen Seelen, acht Besuchungen des heiligsten Sakramentes, Gebete für Kranke und Sterbende, Kirchengesänge, Vitaneien. Der Druck verdient besonders belobt zu werden.

Der leider schon verstorbene Dr. Max Huttler, Besitzer des „Literarischen Institutes“ in Augsburg hat seinen Verlag mit Büchern religiösen Inhaltes geziert, die von besonderem Werte sind. In der alten Zeit, da noch alles vom Christentume beherrscht und durchdrungen war, war nicht bloß der Inhalt der christlichen Bücher von besonderer Inbrunst und Kraft, sondern es wurde auch für die kostbare Ausstattung des Buches, für den Bilder Schmuck, für prächtige Textillustrationen, für reiche sinnvolle Umrahmungen u. dgl. mit aller Liebe gesorgt; welch' herrliche Bücher mit kunstvoll auf Pergament festgeschriebenen Text, mit kostbaren, gemalten Initialen, Bildern aus der Lebensgeschichte Jesu Christi, der seligsten Jungfrau weisen noch immer die in den Bibliotheksschränken verborgenen Bücher aus der Zeit vor Erfindung der Buchdruckerkunst auf — auch die Buchdruckerkunst hat all ihr Können angewendet, um Gebetbüchern eine möglichst prächtige und kunstvolle Ausstattung zu geben, so besonders in Frankreich im 15. und 16. Jahrhundert. (Dr. Huttler in der Einleitung.) Das „**Catholicum Romanum**“ ist eine sehr gelungene Nachahmung dieser vor 300 Jahren erschienenen Gebetbücher: Die Umrahmungen stellen Bilder vor aus dem Leben Christi und der heiligen Maria, sind zum größeren Teile alten Werken entlehnt, auch der bekannte Künstler Ritter v. Steinlein und der Historienmaler Professor Klein in Wien haben mehrere Umrahmungen kunstreich hergestellt; den Kalender hat eine ungenannt sein wollende Künstlerin geist- und sinnvoll verziert. Der Name des Gebetbuches ist, wie die Einleitung sagt, den Erstlingsdrucken des Erfinders der Buchdruckerkunst entlehnt („Katholikon“ vom Jahre 1449). Der Text wurde den besten deutschen, französischen und englischen Mustern nachgebildet und vom Dompfarrer Fr. A. Pemanne bearbeitet; er enthält eine vollständige Sammlung aller notwendigen Gebete, eine Menge von Messgebeten — für die größeren Feste eigene Messen, Gut-Doonmesse, Braut- und Krankenmesse, den Ritus der Spendung der heiligen Sakramente: Taufe, Firmung, Ehe, Kranken-Kommunion, letzte Delung. Wir haben nur noch zu sagen, daß das Buch sehr schön, für Kunstfreunde von größtem Interesse ist und mit seinen kräftigen Gebeten gewiß dem religiösen Bedürfnisse aufs Beste entsprechen wird. Der Preis ist herabgesetzt auf M. 12; es hat 471 S. und 8°, ist vornehm gebunden mit Schließen und Rotschnitt. Aus demselben Verlage kommt: **Seelengärtlein**, vollständiges Gebetbuch für katholische Christen aus vielen der schönsten deutschen Gebete des Mittelalters zusammengestellt. Mit oberhirtlicher Genehmigung. 8°. 623 S. in Prachtband mit Schließen, schönen Eckverzierungen und einem Mittelschild aus Messing. Preis M. 11. Dem eben empfohlenen Catholicum steht vorliegendes an Reichtum der Illustrationen nach, es bringt schon auch eine Anzahl von Nachahmungen alter Bilder von A. Dürer, Schäufelin, Martin Schön u. s. w. — aber der Text ist noch viel reicher wie beim obigen. Das „Seelengärtlein“ führt so recht in die Gebetsinnigkeit des Mittelalters ein; es hat großenteils den Inhalt eines auch „Seelengärtlein“ benannten Gebetbuches aufgenommen, welches im Jahre 1509 erschienen ist; zu dem kamen noch viele aus den verschiedensten und besten Gebetbüchern des Mittelalters entnommenen Gebete. Inhalt: Morgen-, Abend-, Messgebete, Beichtgebete, Kommuniongebete, Vitaneien, verschiedene Gebete, Andachten für die hochfestlichen Zeiten des Kirchenjahres, Gebete zu den drei gött-



lichen Personen, Zeitglöcklein des bitteren Leidens und Sterbens, Passionsblumen, Rosengärtlein der seligsten Jungfrau, Liliengärtlein der seligsten Jungfrau. Die Kunst zu sterben. Das Prachtbuch ist ein besonders passendes Präsent. Der Inhalt wird alle erbauen und erfreuen.

Ein niedliches Büchlein, das man in die Westentasche stecken kann, ist: **Das tägliche Brot.** Auszug aus dem die schönsten Gebete des Mittelalters enthaltenden „Seelengärtlein“. Mit oberhirtlicher Genehmigung. Guttler. 16°. 310 S. Geb. in Leder mit Rotschnitt. M. 2. Enthält (ohne Illustration) Morgen-, Meß-, Beicht- und Kommuniongebete, Andachten zur seligsten Jungfrau, Abendgebete. Wegen des guten Inhaltes und des handlichen Formates vielen angenehm.

**Siebenmal sieben Morgen- und Abendgebete für das christliche Haus.** Mit einem Anhang: Tischlieder. Guttler. Gr. 8°. 124 S. Geb. M. 2.20.

Das gemeinsame Gebet in den Familien — das Tischgebet ausgenommen — trifft man sehr selten. Und doch ist dies von so großer Wichtigkeit. Der Herr Verleger, der zugleich der Herausgeber dieser Gebete ist, hat sie aus dem reichen Schatze alter Gebete herausgesucht und vorerst zum eigenen Gebrauch zurechtgerichtet, damit aber auch allen Christen und besonders christlichen Familien ein Mittel an die Hand gegeben, den Tag mit einer wirksamen Gebetsweise zu beginnen und zu schließen; die Gebete sind kurz und bedürfen insofern einer Ergänzung, als wir die Anregung zur Gewissenserforschung, zur Reue, in Anrufung der Mutter Gottes, des heiligen Schutzengels u. s. w. vielfach vermissen.

Wir lassen eine kleine Zahl von Gebetbüchern für den allgemeinen Gebrauch folgen.

**Die Gnadenquelle der katholischen Kirche.** Ein vollständiges Gebet- und Belehrungsbuch für alle Stände. Von Wilhelm Bruns, Missionspriester. Anton Pustet in Salzburg. 12°. 448 S. Brosch. 80 Heller. Ein handliches gutes Büchlein, an dem uns der eingehende und leichtverständliche Unterricht über die heiligen Sacramente im allgemeinen und über jedes Sacrament im besonderen gefällt. Die Gebete finden sich in hinreichender Menge.

**Der bewaffnete Christ** im Kampfe gegen die Lockungen der Welt und die Versuchungen seines eigenen Inneren. Katholisches Betrachtungs- und Gebetbuch von P. Ignatius, Passionist. Benziger in Einsiedeln. 12°. 430 S. Geb. Fr. 1.65.

Wir sind der Ansicht, ein wahrhaft gutes und nützlich Gebetbuch solle sich nicht auf den bloßen Gebetsteil beschränken, sondern soll auch einen belehrenden Teil enthalten, besonders für jene, die nicht oft Predigten hören, sonst nicht viele belehrende Bücher besitzen. Diesen soll das Gebetbuch auch Prediger sein. Oben genanntes Büchlein genügt dieser Forderung: es enthält 31 Lebensregeln, d. i. kurze Abhandlungen über die wichtigsten Heilslehren, über Ziel und Ende des Menschen, über die notwendige Sorge für das Seelenheil, über den Dienst Gottes, über Tugend und Heiligkeit, über den Tod, Himmel und Hölle u. s. w. Der Gebetsteil beschränkt sich auf das Notwendigste. Mit der einzigen Mängeldacht werden sich wohl viele nicht zufrieden geben. Im Uebrigen müssen wir sagen, daß das Büchlein unter den Katholiken Englands und Amerikas zur Zeit seines ersten Erscheinens (vor 1844) sich viele Freunde erworben hat.

**Vollständiges Gebet-, Betrachtungs- und Missionsbuch für katholische Christen aller Stände.** Von einem Priester der Gesellschaft Jesu. Approbation des hochwürdigen Bischofs von Rottenburg. Roth in Leutkirch und Saulgau. 12°. 536 S. Geb. in Leder.

Auch ein schätzenswertes Altertum: schon vor mehr als 150 Jahren ist das Büchlein erschienen. Der unbekannte Verfasser verfolgte damit die Absicht, dem während der Mission Bekehrten und mit Gott Versöhnten einen



Begleiter zu bieten, wie er jetzt im Guten standhaft bleiben und den Weg zur Vollkommenheit finden soll. Der Inhalt teilt sich in tägliche Andachten, Messandachten (6 verschiedene Vesper-, Beicht- und Kommunion-Andachten, wöchentliche, monatliche Andachten — in diesen letzteren sind 31 Betrachtungen über die wichtigeren Gegenstände des Heiles — kurz, am Schlusse mit einem kleinen Sinnspruch — dann kommt eine reiche Auswahl von Andachten auf die Feste des Kirchenjahres, zu Ehren der seligsten Jungfrau und der Heiligen, Missionsandachten, Gebete für Kranke, Sterbende und Verstorbene.

**Der Mensch und sein Engel.** Ein Gebetbuch für katholische Christen von Alban Stolz. Approbiert vom hochwürdigsten Erzbischof von Freiburg. Herder in Freiburg. 16°. 337 S. Preis von M. 1.— bis M. 5.60 je nach dem Werte der Einbände.

Wer Alban Stolz aus seinen Schriften kennt, erwartet sicher von einem, seinem Geiste entsprungenen Gebetbuche etwas Eigenartiges in Form und Ausführung und wirklich ist auch angeführtes Gebetbuch nicht über den allgemeinen „Leisten“ geschlagen, sondern bei allen Uebungen der Andacht, welche das Buch enthält, finden wir den heiligen Engel und den betenden Christen im Zwiegespräch; der Engel macht den Lehrer und Begleiter, erklärt den Gegenstand der Andacht und sucht diese so innig als möglich zu gestalten. Der Christ nimmt diese Belehrung willig auf, überläßt sich der Führung des himmlischen Begleiters und gibt mit jenen kraft- und geistvollen Worten, die ihm unser bewährter Geisteslehrer Alban Stolz in den Mund legt, den durch des Engels Zuspruch geweckten Gefühlen Ausdruck. Wie überhaupt alle Schriften von Alban Stolz, so ist auch sein Gebetbuch sehr verbreitet, hatte schon 1887 die 8. Auflage. Es ist eigentlich mehr Betrachtungs- als Gebetbuch.

**Paradies der christlichen Seele.** Katholisches Gebetbuch von E. Aug. Jüngling, Priester der Diözese Köln. Mit fürsterzbischöflicher Genehmigung. A. Pustet in Salzburg. 16°. 562 S. Geb. von K 1.20 an.

Wir halten das nett ausgestattete Büchlein für eines der besseren: es findet sich wohl in selbem wenig Belehrendes, aber dafür eine reichhaltige und gediegene Auswahl von Gebeten und Andachtsübungen und diese sind größtenteils, was uns besonders anpricht, den Schriften der Heiligen und bewährter Geistesmänner entnommen. Zum Beweise der Reichlichkeit des Inhaltes führen wir an: 6 Messandachten, 3 Kommunionandachten, Andachtsübungen für die heiligen Zeiten, besonders viele Gebete zur lieben Mutter Gottes, zur Verehrung verschiedener Heiligen, nicht weniger als 23 Vitaneien (des Guten schon fast zu viel) u. s. w. — also gewiß ein ausgiebiger, wir müssen sagen, auch gut gewählter Inhalt — ein gutes Erbauungsbuch.

**Glaube und Liebe.** Gebetbüchlein für katholische Christen aus allen Ständen. Neu herausgegeben von Sebastian Danner, Pfarrer in Golling, Approbiert vom Ordinariate Salzburg. 13. Aufl. Anton Pustet in Salzburg. 12°. 544 S. Geb. von K 1.20 an.

Für die Beliebtheit des handsamen Büchleins sprechen die vielen Auflagen. Der betende Katholik findet für seine religiösen Bedürfnisse ausgiebige Versorgung; ein Vorzug sind die Andachten für Kranke, Sterbende und Abgestorbene, die vielen Kirchenlieder und die Andacht für die erste heilige Kommunion der Kinder.

**Wachet und betet.** Vollständiges katholisches Gebetbüchlein für alle Stände. Von einem Priester der Erzdiözese Köln. Approbiert vom Ordinariate Salzburg. Anton Pustet in Salzburg. 12°. 320 S. Geb. von 80 h an.

Ein handsames, brauchbares Erbauungsbuch. Der Druck erfordert gute Augen.

**Manna der christlichen Seele.** Katholisches Gebetbuch von Aug. Jüngling, Priester der Erzdiözese Köln. Anton Pustet in Salzburg. 12°. 560 S. Geb. von K 1.20 an.



Die aus älteren Quellen genommenen Andachtsübungen sind geeignet, bei großer Mannigfaltigkeit den Geist der Frömmigkeit zu fördern.

**Geistliches Taschenbüchlein.** Vollständiges Andachtsbuch in kurzen Gebeten, besonders für beschäftigte Christen, die nicht lange beten können. Von P. Friedr. Willam. Approbiert vom Bischof von Chur. Benziger in Einsiedeln. 12°. 318 S. Geb. Fr. 1.20.

Die Gebete sind kurz, gut, ausreichend und können besonders Männern empfohlen werden.

**Aufwärts die Herzen.** Gebetbuch für katholische Christen von P. Peter Egerer. Mit fürsterzbischöflicher Approbation. Anton Pustet, Salzburg. 12°. 360 S. einfach geb. 80 — 1.40 h.

Ganz gut. Nur im Beichtspiegel finden sich manche zu weit gehende, unnötige Fragen: z. B. „Wie steht es mit meinem Eifer, im Guten vorwärts zu schreiten?“ „Habe ich gegen die warnende Stimme meines Gewissens nie wissentlich Böses getan.“ „Habe ich mir an der Seele Schaden zugefügt durch Nichtbeherrschung der bösen Neigungen u. s. w.“ Wohl finden sich auch gerade in diesem Beichtspiegel wieder recht praktische Fragen z. B. über die Pflicht der nötigen Beaufsichtigung der Untergebenen, über die Beobachtung der christlichen Hauszucht u. s. w.

Für Kinder sind geschrieben: **Alles mit Gott.** Gebetbüchlein für die katholische Schulfugend. Bischöflich approbiert. L. Auer in Donaauwörth, 16°. 334 S. Nett geb. M. —.60.

Der Inhalt teilt sich in folgende Abschnitte: Heiligung des Tages, der Woche, des Monates (Beicht- und Kommuniongebete), des Jahres (Andachten für die kirchlichen Festzeiten), fromme Fürbitten. Den Gebeten sind kurzgefaßte Erklärungen beigegeben. Der Inhalt ist reichhaltig, die Ausstattung schön, der Inhalt ist dem Fassungsvermögen der größern Volksschüler angepaßt.

**Die Heiligung des Tages.** Gebetbüchlein, enthaltend die wichtigsten Gebete für das tägliche Leben. Zusammenge stellt von J. G. Giselbrecht, Pfarrer. Approbiert vom Ordinariate Brigen. Innsbruck, Vereinsbuchhandlung. 12°. 140 S. Geb. 50 h.

Der Verfasser hat sich die Aufgabe gestellt, eine Sammlung solcher Gebete zu bieten, die — besonders von Schülern — auswendig gelernt werden können — es dient zugleich für die Schulfugend als Gebetbuch; die Gebete sind kindlich gehalten, kurz und in genügender Auswahl.

Nun sollen für ältere Leute einige **Gebetbücher mit großem Drucke** folgen:

**Der Führer zu Gott.** Ein Gebet- und Erbauungsbuch für katholische Christen aller Stände. Approbiert vom Bischof von Chur. Benziger in Einsiedeln. 12°. 512 S. Geb. Fr. 1.10—2.10.

Sorgt für alle Bedürfnisse, ist trotz des sehr deutlichen Druckes und reichhaltigen Inhaltes handsam.

**Gott mit uns.** Vollständiges Gebet- und Andachtsbuch für katholische Christen. Approbiert vom Bischof von Chur. Benziger in Einsiedeln. 12°. 416 S. Geb. von Fr. 1.05—1.70.

Ähnlich dem Obigen.

**Gott, mein Heil.** Vollständiges Gebet- und Erbauungsbuch für katholische Christen, die Gott gefällig leben und einst selig sterben wollen. Approbiert vom Bischof von Chur. Benziger in Einsiedeln. 12°. 381 S. Geb. Fr. 1.05.

Ob des kräftigen Inhaltes, der den Wünschen des Alters gewiß entsprechen wird, ob des auch für ganz schwache Augen passenden Druckes bestens zu empfehlen.

**Anmutungen und Gebete für alte Leute,** um im Dienste Gottes ein glückseliges Alter zu verleben und sich freudig auf den Hingang zum himmlischen Vaterlande vorzubereiten. Von P. Friedr. Willam. Approbiert vom Bischof von Chur. Benziger. Kl. 8°. 608 S. Geb. Fr. 2.75.



Dies Buch hat ganz großen Druck und ist durch seinen Inhalt geeignet, zur Heiligung des Alters und würdigen, guten Vorbereitung auf ein seliges Sterben Anleitung zu geben; ist somit sehr zu empfehlen.

Ein wahrer Schatz in der Familie ist ein **gutes Krankenbuch**; zum Selbstgebrauch für Leidende, als Hilfsmittel, um Kranken und Sterbenden trostreich beizustehen, ihnen zu Geduld und Ergebung zu verhelfen, ihnen in den letzten Augenblicken zu den Gesinnungen der Reue, des Vertrauens, der gänzlichen Hingabe an Gott zu verhelfen.

Zu den schon früher empfohlenen: **Vademecum** von Georg Ott, Bußet in Regensburg (nach allgemeinem Urtheile wohl das beste Handbuch für den Priester und sehr gut auch für die Kranken selbst) und: des ehrwürdigen P. Martin von Cochem **Krankenbuch** (Herder in Freiburg) fñhren wir an: **Trost- und Andachtsbuch für Leidende und Kranke**, sowie für alle, die den Kranken beistehen müssen. Von Franz Ad. Frimken, Pfarrer. Approb. vom Ordinariate Köln. Bachem in Köln. 12°. 432 S. M. 1.80.

Der Verfasser war Seelsorger und selbst lang leidend, läßt also eine besondere Eignung zur Abfassung eines Krankenbuches voraussetzen, der selbst in die Schule der Leiden geführt worden ist, weiß auch viel besser um die Wünsche und Bedürfnisse der Kranken und Leidenden. Frimkens Krankenbuch ist im 1. Theile belehrenden Inhalts, der zweite Theil enthält Gebete und Andachtsübungen für Kranke und Sterbende. Die Abschnitte des ersten Theiles sind: Allgemeine Belehrungen über die Bestimmung des Menschen, über unser ewiges Heil, über den Nutzen der Leiden; dann folgen Unterweisungen über die Sorge für Wiedererlangung der Gesundheit, über die Ordnung der zeitlichen Angelegenheiten (Testament), über die Sorge für die unsterbliche Seele (Beicht, Communion, Delung). Die Umgebung des Kranken erfährt sodann, wie sie diesen zu behandeln hat in Bezug auf Leib und Seele. Weiters wird gehandelt über die Versuchungen in Krankheiten, über die Tugenden der Leidenden, denen der sechste Abschnitt Tröstungen und verschiedene Belehrungen über das christliche Leiden und Sterben erteilt. Bei Zusammenstellung des Inhaltes wurde die heilige Schrift und die Schriften der Heiligen fleißig ausgenützt. Das Buch kann zugleich als Handbuch für Priester verwendet werden.

Recht nützliche Lesungen und Unterweisungen für Leidende und gebildete Stände enthält: **Der Tröster**. Fromme Lesungen für Kranke und Leidende jeder Art von P. J. Lamhüllotte. Bischöflich approbiert. Kupperberg in Mainz. 8°. 508 S. M. 1.80.

Der Inhalt ist anregend, Papier und Druck sind in unserem etwas veralteten Exemplare für die Augen unangenehm.

**Das Kreuz des Weltmenschen und des wahren Christen.** Ein Gebet- und Erbauungsbüchlein für Kranke und Leidende. Von P. Anastasius Hartmann, Bischof von Verbe. Benziger, Einsiedeln. Kl. 8°. 320 S. (Leiber vergrißen.)

Lehrreiche Lesungen, welche nach dem Hinweise auf das schwere Kreuz, welches oft Weltmenschen tragen ohne Trost, ohne Lohn, dem christlichen Kreuzträger zeigen, daß seine Leiden aus Gotteshand kommen und in Ergebung extragen eine leichte Bürde sind, zum Beweise unserer Liebe gegen Gott dienen, das Fegfeuer lindern und kürzen und eine unvergängliche Wonne in der Ewigkeit verdienen. Von 139 bis zum Schluß ein Gebetbüchlein für Kranke.

**Der Leidensfeld, des Christen Stärkung in den Prüfungen des Lebens.** Ein Gebet- und Erbauungsbuch von P. Konrad Effinger O. S. B. Benziger in Einsiedeln. Kl. 8°. 574 S. Fr. 2.15.

Der in der asketischen Literatur wohl bekannte Verfasser führt die Kreuzträger aller Art besonders die Kranken in die Schule des Delgartens und zeigt ihnen dort den besten Lehrmeister der Geduld, Ergebung und aller jener Tugenden, die das Leiden gottgefällig und verdienstlich machen;



die Kreuzträger lernen nach der Anweisung Effingers die Tage des Leidens durch frommes, vertrauensvolles Gebet zu heiligen. Die kurzen Betrachtungen für jeden Tag des Monats, die sieben ausführlicheren für die einzelnen Wochentage und die Betrachtungen für eine dreitägige Andacht wirken gewiß heilsam auf den Leser ein und helfen, daß die Bürde des Leidens erleichtert werde und der Kranke auf einen christlichen Tod sich bereite. 437 Seiten sind den verschiedenen Gebeten gewidmet.

**Die katholische Krankenpflege für Gesunde und Kranke.** Von Ludwig Donin. 13. Aufl. J. Habbel in Amberg. 1876. 8°. 416 S. M. 1.20. Zur erbaulichen Lesung mit einer Menge von Beispielen.

**Ars Moriendi**, das ist: **Die Kunst zu sterben.** Nach Handschriften und Drucken des 15. Jahrhunderts bearbeitet. Dr. M. Huttlers Literarisches Institut in Augsburg 188. 8°. 169 S. Brosch. M. 2.60.

Schriften mit Titeln, wie: „Spiegel der Kunst, wohl zu sterben,“ „Sterbebüchlein,“ „Ars moriendi“ waren gegen Ausgang des Mittelalters sehr beliebt. Schon im Jahre 1400 wurde ein Büchlein „Ars moriendi“ geschrieben. Diese Büchlein wurden besonders zur Zeit, da die Pest in so vielen Städten vernichtend auftrat, vielfach verbreitet und gebraucht. Dem berühmten Kanzler der hohen Schule in Paris Johannes Gerson wird der Text zu einem Büchlein „Ars moriendi“ zugeschrieben. Aus diesem letztgenannten und aus anderen ähnlichen Werken des Mittelalters hat Dr. Huttler die schönsten Kranken- und Sterbgebete ausgewählt und unter obigem Titel herausgegeben. Um den Inhalt etwas näher anzugeben, so sind von Gerson aufgenommen die vier Kapitel: Wozu der kranke Mensch in seinen Nöten soll ermahnt werden; um was er soll befragt werden; welche Gebete er verrichten soll; von einigen anderen Dingen, die bei den kranken Menschen treulich sollen gehalten werden. An diese vier Kapitel von Gerson reiht sich die erschütternde Klage eines unvorbereitet sterbenden Menschen, entnommen aus Susos Buch „von der ewigen Weisheit.“ Dann kommt „die Aussegnung der Seele“ von Meister Friedrich von Hessen und der Gebets- teil. Bei allen, die das schön ausgestattete Buch benützen, muß ein tiefer Eindruck bleiben.

**Cura infirmorum.** Agende und Gebetbuch für den Priester am Krankenbette. Nach dem römischen Rituale. Albert Jakobi und Komp. in Aachen. 1868. 12°. 95 S. Brosch.

Ein kleines Handbüchlein für den Priester. Es enthält die kirchlichen Gebete bei Spendung der heiligen Sakramente, des Sterbabschlusses, die Commendatio animae, Vitaneien, Kranken- und Sterbgebete, zum Schlusse die notwendigsten Gebete in französischer Sprache.

**Officium**, d. i. Tagzeiten für die Verstorbenen. Mit einem Anhang von Gebeten für die armen Seelen. Literarisches Institut von Dr. Max Huttler in Augsburg. 1883. 12°. 111 S. Geb. M. —.80. Alles in deutscher Sprache.

**Der Christ am Grabe seiner Lieben.** Ein Lehr- und Trostbüchlein von Domenico Secondi. Nach dem Italienischen bearbeitet und mit Zusätzen vermehrt von J. Sutor. Benziger in Einsiedeln. 1882. 16°. Geb. in Leder. 95 Cent.

Enthält zuerst Betrachtungen über die Flüchtigkeit des Lebens, über die Unsicherheit der Todesstunde, von den Widerwärtigkeiten des Lebens und deren Nutzen, von den Mitteln gegen die Todesfurcht, vom Gang in die Ewigkeit, vom Schutze Mariens u. s. w. — endlich Gebete für die Verstorbenen.

**Der Katholik am Grabe seiner Lieben** oder: Die Gebete der katholischen Kirche bei Aussegnung und Einssegnung der Verstorbenen und bei dem Gottesdienste für dieselben. Aus dem römischen Rituale, dem Regensburger Diözesan-Rituale, dem römischen Missale und Breviere. Nebst einem Anhang. J. Habbel in Amberg. 12°. 173 S. Geb.

Der Inhalt ist im Titel ausführlich angegeben.



**Zantröpflein ins Fegfeuer zu Hilff und Trost der armen Seelen.** Vollständiges Gebetbuch von P. Wilhelm Auer, Kapuziner. Approbiert vom Ordinariate Augsburg. Dr. M. Huttler (Mich. Seiz) in Augsburg. 16°. 282 S. Geb. in Leinwand.

Das gefällige Büchlein ist recht brauchbar, bringt zuerst die Beweggründe, warum wir den armen Seelen helfen sollen (zum Theile nach Cochem), bespricht die Mittel hiezu, den heldenmüthigen Liebesakt, woran sich reibt eine treffliche Auswahl von Andachtsübungen, ein Verzeichnis von Ablässen. Der Druck und die Ausstattung verdient besonders belobt zu werden.

**Zur Förderung der Verehrung des heiligsten Altarsakramentes** dienen:

**Das hochheilige Denkmal göttlicher Liebe.** Erwägungen über das heiligste Altarsakrament in Gebetsweisen für die Verehrer des allerheiligsten Altarsakramentes von Adolf Gayer, fürstlich hohenzollerischen Hofkaplan. Approbation vom erzbischöflichen Ordinariate Freiburg. Literarisches Institut von Dr. M. Huttler in Augsburg. 1886. Klein 8°. 400 S. Schön geb. in Leder. M. 3.80.

Die im Buche enthaltenen Betrachtungen sind größtenteils in der fürstlichen Hofkapelle gehalten, gesammelt und anlässlich der Feier der silbernen Hochzeit des fürstlichen Ehepaares in Druck gegeben worden; sie behandeln, wie es der Titel des Buches sagt: Das heiligste Altarsakrament, und zwar in drei Abschnitten: 1. Jesus Christus, unser Hohepriester und Opfer; 2. Jesus Christus unser Gott und unsere Seelenpeiße; 3. Jesus Christus unser Mittler und Fürsprecher bei Gott. Zum Schlusse einige Gebete und Vitaneien. Die Betrachtungen zeugen von inniger Frömmigkeit und sind geeignet, die Liebe und Verehrung zum heiligsten Sakramente kräftigt zu fördern. Besonders für die gebildete Klasse.

**Das Geheimnis der göttlichen Liebe in der geistlichen Vereinigung.** Ein katholisches Gebetbuch, verfaßt und dem heiligen Vater Leo XIII. anlässlich seines 50jährigen Priesterjubiläums ehrfurchtsvoll gewidmet von P. Daniel Bassano, Generalbesenitor des Franziskaner-Ordens, Präsident der apostolischen Pönitentiarie bei St. Johann im Lateran und Beichtvater Seiner päpstlichen Heiligkeit. Aus dem Italienischen von P. Benedikt Bechte, Priester desselben Ordens. Literarisches Institut von Dr. Max Huttler in Augsburg (M. Seiz) 1888. 12°. 380 S. Geb. in Leinwand M. 4, in Leder M. 5.

Für die Güte des Buches bürgt der Name des Verfassers; die Schönheit der Ausstattung veranlaßte den heiligen Vater, bei Ueberreichung des Buches sich mit Worten großer Freude und Befriedigung zu äußern; das Urtheil eines italienischen Rezensenten, daß das Werk Bassanos ein „köstlicher Edelstein“ sei, können wir bestätigen: es lehrt so recht das fromme, innige Beten. Inhalt: Betrachtungen und Gebete, um die Liebe zu Gott immer mehr im Herzen zu entzünden. Mittel, um in der Liebe Gottes immer mehr zuzunehmen. Die Verehrung des heiligen Geistes, die Andacht zur selbigen Jungfrau (darunter zehn Novenen für die Marienfeste, Andachten für das Fest Mariä Empfängnis): Verschiedene Gebete. In den Betrachtungen ist auf das heiligste Altarsakrament besonderer Nachdruck gelegt — unter obigen Rubriken befinden sich auch die täglichen, dann die Mess-, Beicht-, Kommunionandacht. Die Sprache ist einfach und ungetünfelt, so daß sie Jedermann verständlich ist.

**Vertrauliche Zwiegespräche mit Jesus im heiligsten Altarsakramente und mit der allerheiligsten Jungfrau Maria.** Verfaßt von P. Aegidius Vogels, Redemptorist. Laumann in Dülmen. 16°. 554 S. Geb. M. 1.50.

56 Seiten beschäftigen sich mit der Biographie des Verfassers — dann kommen bis Seite 480 drei Serien mit je 31 Zwiegesprächen, welche der andächtige Verehrer des heiligsten Sakramentes zuerst mit seinem



im Tabernakel wohnenden Gotte und dann mit der heiligen Gottesmutter hält. Bekanntlich hat der heilige Alphons von Liguori Anleitungen zur Anbetung Jesu Christi im heiligsten Sakramente mit Begrüßungen der seligsten Jungfrau geschrieben und durch seine Anleitungen diese Andacht erst recht „populär“ gemacht. Redemptorist Vogels gibt uns im vorliegenden Werke Umschreibungen dieser „Besuchungen“ des heiligen Alphons in erweiterter Form. Wir danken ihm hiesfür und betrachten sein Buch als ein ausgezeichnetes Hilfsmittel zu fruchtbringender Unterhaltung mit Jesus im heiligsten Sakramente. Von Seite 481 an enthält das Buch die gewöhnlichsten Andachtsübungen.

**Das höchste Gut.** Gebet- und Andachtsbuch für alle Verehrer des allerheiligsten Altarsakramentes von Konrad Sickingen, Pfarrer. Approbiert vom Ordinariate Salzburg. Anton Pustet in Salzburg. 16°. 536 S. Preis geb. von 2 Kronen an.

Ein eigentliches Gebetbuch mit 8 Messandachten, welches außer den gewöhnlichen Gebeten enthält 10 Besuchungen und sonstige sakramentalische Andachten.

**Das Himmelsbrot** oder Belehrungen über die heilige Kommunion für das christliche Volk. Von Dekan und Pfarrer F. K. Hecht. Ludwig Muer in Donaumörth 1901. 12°. 751 S. Geb. in Leinwand M. 1.80.

Wirklich ein Volksbuch und zwar ein gediegenes. Gründlich wird da das katholische Volk über die heilige Kommunion, deren Einsetzung, Nutzen und Kraft, über Notwendigkeit und Art der Vorbereitung, Danksagung nach deren Empfang, über die Öftere, über die geistliche Kommunion belehrt. Im zweiten Teile sind die täglichen Gebete und Andachtsübungen, Beicht und zwei Kommunion-Andachten, fromme Lesungen für den Kommuniontag, Besuchungen u. s. w., kurz die Reichhaltigkeit läßt nichts zu wünschen übrig, der Ton ist frisch, lebendig, populär, die vielen erzählten Beispiele mehrten das Interesse am Buch, das wir hiemit aus Ueberzeugung empfehlen.

**Jesus, komm' zu mir.** Gebet- und Andachtsbüchlein für Erstkommunikanten. Herausgegeben von Anton Stelzmann, Religionslehrer am Gymnasium in Münstereifel. Mit Genehmigung der geistlichen Obrigkeit. Laumann in Dülmen. 1890. 16°. 152 S. Geb. 50 Pf.

Das Büchlein hat recht kindlich gehaltene Gebete, ist ein gutes Mittel zur würdigen Vorbereitung, das den Kindern Friede und Nutzen bereiten wird. Nur die Andachten für den Kommuniontag sind etwas spärlich, beim Beichtspiegel sollten Fragen wie die: „habe ich die Unterschrift der Eltern gefälscht“ als ganz überflüssig wegbleiben.

**Die heiligsten Herzen Jesu und Maria, die Quellen des Lebens.** Ein Gebet- und Andachtsbuch für katholische Christen. Von einem Priester der Diözese Basel. Approbiert vom hochwürdigsten Bischof von Basel. Benziger in Einsiedeln. 12°. 480 S. Geb. in Leinwand.

100 Seiten nimmt der Unterricht über die Verehrung der heiligsten Herzen ein, das übrige ist den Gebeten und Andachtsübungen gewidmet. Im ersten Teile ist besonders auch die Bruderschaft zur Verehrung des göttlichen Herzens bezüglich ihrer Einrichtung, Regeln und Ablässe und die Erzbruderschaft des Herzens Maria zur Belehrung der Sünder erklärt. Der Druck ist so groß und deutlich, daß sich auch ältere Leute des guten Buches bedienen können.

**Die Herrlichkeiten des göttlichen Herzens Jesu** in seiner Verehrung, wie sie ist und sein soll, nach den Offenbarungen der seligen M. M. Macoque. Belehrungen und Anmutungen aus und nach den Schriften der Seligen nebst einer Zusammenstellung der verschiedenen Herz Jesu-Andachten. Von M. Hausherr S. J. Mit Bewilligung geistlicher Obrigkeit. Benziger in Einsiedeln. 1884. Klein 8°. 480 S. Brosch. M. 1.80.



Erkenntnis, Liebe, Verehrung und Verherrlichung des göttlichen Herzens bildet Zweck und Gegenstand des Buches; zur Erreichung dieses Zweckes wird Gründung und Gegenstand der Herz Jesu-Andacht im 1. Abschnitte abgehandelt; im 2. Abschnitte werden die wundervollen Früchte, im 3. ihre herrlichen Gnaden und Segnungen geschildert. Dann kommen die Arten der Verehrung nach den Anleitungen der seligen Margareta Alacoque, die Gebetsteile Morgen-, Abend- und Meßgebete, Gebete zum heiligsten Herzen, Belehungen über die Bruderschaften, Gebete für selbe.

**Die heiligsten Herzen Jesu und Mariä, die Liebe und Wonne der heiligen Kirche.** Ein Lehr- und Gebetbuch mit täglichen Betrachtungen für die Monate Mai und Juni. Aus den Schriften der Heiligen: Alfons, Franz von Sales, Margareta Alacoque und des gottseligen P. Croiset S. J. 16°. Gänzlich umgearbeitete und vermehrte Auflage von P. Philibert Seebock O. S. Fr. Mit fürsterzbischöflicher Approbation. Anton Pustet, Salzburg. 12°. 624 S. Geb. von 2 K an.

Wir können dem Buche, das immer als eines der besten für die Herz Jesu-Andacht gegolten hat, nur die beste Empfehlung mitgeben; es enthält vorzügliche Betrachtungen und einen ausgiebigen Gebetsteil.

**Aus dem Weibuch der Kirche** oder: Belehungen über die wichtigsten kirchlichen Segnungen und Weihungen für das christliche Volk. Von Defan und Pfarrer Fr. X. Fecht. 2. Aufl. Ludwig Auer in Donauwörth. 1903. 12°. 624 S. Geb. in Leinwand.

Man muß gestehen, daß der Wert der Sakramentalien vielfach nicht richtig erkannt und daß von den Segnungen und Weihungen der Kirche zu wenig Gebrauch gemacht wird. Defan Fecht hat es unternommen, durch eine vollständige Schrift über Wesen und Nutzen der Weihungen Aufschluß zu geben und dadurch den Gebrauch derselben zu fördern. Er zeigt zuerst die glücklichen Verhältnisse im Paradiese, da Adam und Eva noch in Unschuld und Heiligkeit wandelten, Segen, Gnade, Friede über die ganze Natur ausgegossen war. Nachklänge dieses paradiesischen Zustandes finden wir im Leben einzelner Heiligen (heilige Thekla; Väter der Wüste; Franz von Assisi u. s. w.). Leider führte die Sünde eine traurige Veränderung herbei: Gottes Fluch traf die Geschöpfe, der böse Feind bekam große Gewalt und gebraucht diese, um den Menschen an Leib und Seele, an Hab und Gut zu schaden. Der Verfasser behandelt dann ausführlich die Befessenheit und all die Plagen, unter denen nicht bloß böse, sondern auch fromme Menschen vonseite des Teufels zu leiden haben. Den Fluch hat in Segen verwandelt der göttliche Erlöser, eine Schutzanstalt ist uns die heilige Kirche, deren Sakramente und Sakramentalien die Gewalt des Satans brechen; besondere Kraft hat das Weihwasser — die Wirkungen desselben werden des Väteren erklärt — zu ähnlichem Zwecke weilt die Kirche Salz, Del. Einige Segnungen werden besonders beschrieben, so der Brautsegen, die Segnung der Wöchnerin, der Kinder, die Weihe des Hauses, der Tiere, der Wälder, der Speisen u. s. w., ferner Segnungen, welche sich an das Kirchenjahr anschließen z. B. die Wasserweihe an Sonntagen, Weinweihe am Feste des heiligen Johannes, die Dreikönigsweihe, Weihe der Osterkerze u. s. w. Von Seite 438 bis 623 finden sich die gewöhnlichen Gebete. Der Druck ist sehr gut. Der Inhalt fesselt gewiß alle Leser, der Verfasser hat die besten Quellen benützt, allen ohne Unterschied möchten wir das Buch, so gut es auch an sich ist, nicht empfehlen, sondern nur solchen, bei denen ein Mißverständnis und ein Mißbrauch nicht zu fürchten ist.

**Die geheiligte Karwoche** oder: Christliche Anleitung, diese Zeit durch Gebet und Betrachtung andächtig und nützlich zuzubringen. Aus der heiligen Schrift, den Kirchenvätern und dem römischen Meßbuch zusammengetragen und aufs neue herausgegeben von J. B. Rißinger, Pfarrer. Anton Pustet in Salzburg. 12°. 662 S. Geb. von 2 K an.



Tägliche Andachtsübungen, Beicht- und Kommuniongebete. Dann für jeden Tag der Karwoche vom Palmsonntage bis inklusive Ostersdienstag eine kurze Betrachtung, respektive Belehrung, Gebetseinlagen für die heilige Messe, Anleitung zu Tugendübungen für den betreffenden Tag, die kirchlichen Offizien (Metten, Laudes), die Zeremonien, entsprechende Gebete — alles in deutscher Sprache und schönem Druck.

**Karwochenbuch für das Volk.** Mit einer Einleitung von L. C. Businger. Mit Approbation des hochwürdigsten Bischofs von Chur. Benziger in Einsiedeln. 12°. 332 S. Geb. Fr. 1.30.

Die Einleitung aus der bekannten, tüchtigen Feder Busingers legt dar die Bedeutung der Karwoche, der kirchlichen Zeremonien und Gebräuche und stellt dann eine Betrachtung an über das Leiden Jesu Christi; den Schluß bildet eine kurze Geschichte des heiligen Landes, respektive der Leidensstätten. Von Seite 22 an finden sich alle kirchlichen Gebete, welche die Priester bei den Gottesdiensten und Zeremonien beten, wie auch der Text der Metten. Für jeden Tag der Karwoche ist eine kurze Betrachtung.

Die **Gebetbücher für Verehrer Mariens** sind ohne Zahl. Vor uns liegen folgende:

**Liebfrauenstein.** Ein Erbauungsbuch für alle Stände zur Verehrung der allerheiligsten Jungfrau und Mutter Gottes Maria. Von W. J. Wächtler, Stadtpfarrer in Roderham. Mit Genehmigung der geistlichen Obrigkeit. Fr. Grottenbach in Wien. 1880. Klein 8°. 558 S.

Ein vorzügliches Hausbuch, mit dessen Herausgabe Stadtpfarrer Wächtler den edlen Zweck verfolgt, „Bausteine“ für den Bau eines Krankenhauses in seinem Bezirke zu gewinnen. Leider kamen wir solange nicht zur Besprechung dieses Buches, durch dessen Ankauf nicht bloß für ein eminent gutes Werk ein Beitrag geleistet wird, sondern jeder Käufer sich selbst einen großen Dienst erweist, indem er in den Besitz eines sehr guten Buches kommt; es enthält für alle Marienfeste Betrachtungen, für mehrere sogar drei Betrachtungen, die das Leben, die Tugenden, den Schutz Mariens zum Gegenstande haben, nebstbei verschiedene Pflichten des Christen einschärfen — sie sind geistvoll und würden Seelsorgern für Vorträge an Marienfesten gute Dienste leisten. Den Schluß bildet ein kleiner Gebetsteil.

**Marianischer Kurs,** d. i.: Das kleine Officium unserer lieben Frau. Separatabdruck aus den Regel- und Gebetbüchern des dritten Ordens O. S. Fr. Literarisches Institut des Dr. Max Huttler in Augsburg. 12°. 1883. 186 S. Geb. in Leder. M. 1.

Außer dem deutschen Officium findet sich eine Messe zu Ehren der heiligsten Dreifaltigkeit, 2 Vitaneien, die Bußpsalmen, die Generalabsolution für Ordenspersonen.

**Unser Trost in Maria.** Belehrungen und Beispiele über die Vorzüge der Mutter Gottes, über die Hilfe, die sie uns leistet, über die Verehrung, welche wir ihr erweisen sollen. Mit einem Anhang von Belehrungen und Beispielen über die vorzüglichsten Andachten zu ihrer Ehre. Von Josef Ackermann. 3. Aufl. 1870. G. J. Manz in Regensburg. Kl. 8°. 520 S. Brosch. Ermäßigter Preis 50 Pf.

Ackermann ist durch sein Buch „Trost der armen Seele“ vorteilhaft bekannt und bietet uns in vorliegendem Buche gutes Material für geistliche Lesung und zu Vorträgen.

**Maria, die Blume von Nazareth.** Vorträge, beziehungsweise Betrachtungen zur Maiandacht für Priester und Laien. Mit Mess-, Beicht- und Kommuniongebeten, Vitaneien und Marienliedern. Von Pfarrer Viktor Köhle. 2. Aufl. Herausgegeben von Pfarrer W. Sickinger. Mit einem Titelbilde. Approbiert vom Erzbischof von Freiburg. Herder in Freiburg. 1902. Kl. 8°. 225 S. Geb. in Leinwand M. 1.80.

Der Inhalt des Buches ist im Titel erschöpfend angegeben. Das Titelbild ist ein sehr schönes Marienbild. In den Betrachtungen wird das ganze



Leben Mariens durchgenommen; nebstbei wird von den Marianischen Gnadenorten, vom heiligsten Herzen Mariens, vom Rosenkranz-Scapulier gehandelt, von Maria als Zuflucht der Sünder, Heil der Kranken, Hilfe der Christen. Ungewohnt, vielleicht befremdend ist der für den 20. Mai angekündigte Betrachtungsgegenstand: Maria als Witwe.

Für die **Maitandacht** sind noch gute Handbüchlein:

**Maienblüten und Märzglöcklein.** Gebete und Betrachtungen zur Verehrung Mariä und Josefs. Für den Maimonat und den Monat März. Benziger in Einsiedeln. 1879. 16°. 370 S. Brosch. 60 Pf.

**Maienblümlein zum Preise der Mutter Gottes.** Betrachtungen auf alle Tage des Maimonats nebst Morgen-, Abend-, Meß-, Beicht-, Kommunion- und Kreuzwegandacht von P. M. Franz S. Brunner. Bischöflich approbiert. Benziger. 16°. 127 S. Geb. 48 Pf.

Ein recht nettes Büchlein.

**Der Marien-Monat für fromme Kinder Mariä** von M. de Segur. 2. Aufl. Kirchheim in Mainz. 1881. 16°.

Ansprechende Betrachtungen mit einer Fülle von Beispielen.

**Maria, die gute Mutter.** Anleitungen zum kindlichen Verkehre mit Gott und den Menschen. Approbiert vom Ordinariate Salzburg. 8. Aufl. Anton Pustet in Salzburg. 16°. 282 S. Geb. 40—70 h.

40 Seiten Belehrungen, welche Maria der zarten Jugend erteilt über Andacht im Gebete, Furcht Gottes, Meidung böser Gelegenheit, Gehorsam gegen die Eltern, Nachahmung des göttlichen Jesukindes. — Das übrige Gebetsteil. Für größere Schüler.

**Maria, die Rosenkranzkönigin.** Ein Lehr- und Gebetbuch nach dem Sinne unseres heiligen Vaters Leo XIII. für die Mitglieder der Rosenkranzbruderschaft und für alle Gläubigen. Nach neuesten Quellen bearbeitet von P. Philibert Seeböck O. S. Fr. Approbiert vom Ordinariate Salzburg. Anton Pustet in Salzburg. 12°. 628 S. Geb. von 120 h an.

Wer eine vollständige Belehrung über alles, was zur Rosenkranzandacht zu wissen ist, Geschichte, Gnadenschätze, Ablässe, Erlässe der letzten Päpste, Anregung zu richtiger Gebetsweise in populärer Darstellung will, benütze dies niedliche Büchlein.

**Das heiligste Herz Mariä und die christliche Jungfrau.** Ein Gebet- und Betrachtungsbuch von P. Franz Regis Liebich O. S. Fr. Pustet in Salzburg. 1887. 12°. 464 S. Preis geb. von 120 h an.

Das Büchlein freut sich der Approbation von 12 bischöflichen Ordinariaten. 31 kurze Betrachtungen besonders für Jungfrauen berechnet; von Seite 362 an Gebetsteil.

### **Bücher zur Verehrung der hl. Engel:**

**Mein Schutzengel.** Gebet- und Andachtsbüchlein zur Verehrung des heiligen Schutzengels. Nach dem Italienischen des P. Vincenzo Michettoni bearbeitet von M. M. v. D. Mit 80 Holzschnitten. Approbation des Bischofs von Chur. Benziger. 1881. 16°. 319 S. Brosch. 40 Pf.

31 Betrachtungen und die sonst üblichen Gebete.

**Andachtsübungen zu Ehren der heiligen Engel.** Bestehend aus den betreffenden Tagzeiten, Betrachtungen, Gebeten, neuntägigen Andachten, Liedern, dem englischen Rosenkranz u. s. w. Herausgegeben von Jakob Hansen, Priester der Erzdiözese Köln. Mit Genehmigung der geistlichen Obrigkeit. Laumann in Dülmen. 16°. 312 S. Brosch. 80 Pf.

Betrachtungen sind wenig. — Fast nur Gebete und Andachtsübungen.

**Die heiligen Engel** nach der Lehre der heiligen Schrift, der Kirche und der heiligen Väter, nebst einem Gebetbuch zu Ehren der heiligen Engel. Für alle katholischen Christen. Bearbeitet von Otto Gisler, Pfarrer. Approbiert vom Bischof von Chur. Benziger in Einsiedeln. 1884. 16°. 380 S. Geb. in Leder Jr. 1.60.



Der Verfasser behandelt von 7 bis 139 die Lehre der katholischen Kirche über die Engel, und zwar in leichtverständlicher Weise, bringt eine Menge von Beispielen, die den auffälligen Schutz zeigen, den die Engel ihren Schülern gewähren, 200 Seiten nehmen die gewöhnlichen Gebete und Andachtsübungen ein, unter denen besonders die zur Verehrung der heiligen Engel berücksichtigt sind. Besonders empfehlenswert.

**St. Sebastianusbüchlein.** Sammlung vorzüglicher Gebete und Andachtsübungen mit besonderer Rücksicht auf die Mitglieder der Sankt Sebastianus-Bruderschaft. Bearbeitet von Jakob Fridlin, Pfarrer in Zug. Approbiert vom Bischof von Basel. Benziger, Einsiedeln. 1883. 16°. 256 S. Geb. in Leinwand 80 Ctm.

**Ignatiusbüchlein.** Betrachtungen und Andachtsübungen zu Ehren des heiligen Ignatius von Loyola. Mit verschiedenen anderen Gebeten zum täglichen Gebrauche von M. Hauscherr S. J. Mit Bewilligung der geistlichen Obrigkeit. Benziger 1880. 16°. Geb. in Leinwand 95 Ctm.

**Der selige Nikolaus von Flüe,** ein Vorbild für alle Christen. Von P. Martin Riem O. S. B., Dekan des Benediktinerstiftes Muri-Gries. Nebst einem Gebetsanhang. Approbiert vom Bischof von Chur. Benziger. 1881. 16°. 348 S. Geb. in Leinwand 110 Ctm.

**Die heilige Anna,** Mutter der unbefleckten Jungfrau. Lehr- und Gebetbuch für Katholiken jeden Alters und Standes. Von Fr. Dom. Kreienbühl, Pfarrhelfer. Approbiert vom Bischof von Basel. Benziger. 16°. 1882. 320 S. Geb. in Leinwand 120 Ctm.

Abchnitte: Lebensgeschichte der heiligen Anna. Verehrung der heiligen Anna. Wichtige Lehren für Verehrer der heiligen Anna, insbesondere für Jünglinge und Jungfrauen, für Väter und Mütter. — Andachten und Gebete für Verehrer der heiligen Anna.

**Die selige gute Betha von Neute.** Ein Gebet- und Erbauungsbüchlein für das katholische Volk. Nach Gregorius Niedermayr S. J. 2. Aufl. Approbiert vom Erzbischof von Freiburg. Herder in Freiburg. 1884. 16°. 341 S. Geb. in Leinwand M. 1.40.

Das nette Büchlein enthält die Lebensbeschreibung der seligen Elisabetha Bona von Neute, der Patronin Schwabens, eine Beschreibung der Seligsprechungs-Feierlichkeiten, der Säcularfeier, Fingerzeige für die Wallfahrer, die gewöhnlichen Gebete und Andachtsübungen. Schön ausgestattet.

### **Gebet- und Erbauungsbücher für die Jugend.**

**Schutzgeist der Jugend.** Katholisches Unterrichts- und Andachtsbuch zur Bewahrung der Taufanschuld von Ferdinand Hellweger, Pfarrer. 7. Aufl. Approbiert vom Ordinariate Salzburg. Anton Pustet in Salzburg. 16°. 504 S. Preis geb. von 120 h an.

Ist jedenfalls den besseren Jugendgebetbüchern beizuzählen. Welch' segensreichen Einfluß es auf das jugendliche Gemüt auszuüben vermag, geht schon aus den Gegenständen der Belehrung hervor, die junge Leute daraus empfangen: Was ist die Unschuld? Von dem hohen Wert der heiligmachenden Gnade, vom Verlust der Gnade durch die Todsünde, von der Wiedererlangung der heiligmachenden Gnade durch das heilige Sakrament der Buße, von den Vorzügen des Unschuldigen vor dem Sünder, von den Gefahren der Unschuld, von den Mitteln, die Unschuld zu bewahren. An diese gewiß gut gewählten Beherzigungen schließt sich der Gebetsteil an; auch in diesen ist eine Belehrung eingeschaltet über das Gebet und die Anhörung der heiligen Messe. In die Belehrungen sind viele nützliche Beispiele aufgenommen. Eine vorzügliche Verwendung wäre die, wenn austretende Schüler das Büchlein erhielten, sie bekämen an ihm einen warnenden Schutzengel.

**Hortulus animae.** Precationes in usum omnium eruditorum praesertim studiosae iuventutis. Collegit et edidit Dr. Coelestinus Wolfsgruber O. S. B. Augustae Vindel. Typis Instituti litterarii Dr. M. Huttler. 12°. 604 pag. M. 2.50.



Die Einteilung ist die folgende: **Dies sacrata**. Unter dieser Rubrik sind mehrere Morgen- und Abendgebete, die Messformulare de SS. Trinitate, Eucharistia, in hon. SSI. cordis Jesu zwei heilige Messen. Missa votiva de Spiritu Sancto, de passione, in hon. BMV., in hon. S. Josephi, pro defunctis, orationes diversae zum Einschalten in die Messgebete; unter dem Titel: **Hebdomas Sanctificata** finden sich Andachten für die einzelnen Tage der Woche, Andachten zu Ehren der heiligsten Dreifaltigkeit, zu Ehren des heiligen Geistes, des Namens Jesu und der heiligen Engel, des heiligen Josef, zur Anbetung des heiligsten Altarsakramentes, zu Ehren des heiligsten Herzens Jesu und des bitteren Leidens, zur Verehrung der seligsten Jungfrau. **Annus sacer** enthält die Andachten für die Feste des Kirchenjahres, der seligsten Jungfrau und der Heiligen. Besonders betont ist die Beicht- und Kommunionandacht. Am Schlusse Gebete für die Marianische Kongregation und den dritten Orden. Ein ebenso nützlich als schönes Buch mit Rot- und Schwarzdruck. Was wir noch wünschten, ist eine kleine Anzahl von Hymnen und Liedern. Der ganze Text ist lateinisch.

**Venite adoremus!** Katholisches Gebet- und Gesangbuch für die studierende Jugend. Approbiert vom Erzbischof von Freiburg. 1886. Herder in Freiburg. 12°. 405 S. M. 1.40, geb. in verschiedenen Einbänden.

In der Erzdiözese Freiburg ist dies Buch für die Mittelschulen obligatorisch durch Verordnung der Schulbehörde. Der größere Teil des Inhaltes ist deutsch; fast hundert Seiten sind verbraucht für deutsche Lieder: Mess-, Vesper-, Marianische Gesänge — von Seite 339 bis 384 sind lateinische Gesänge mit Notendruck: Asperges, Hymnen, eine Choralmesse nach Witt, eine Missa in festis solemnibus, missa regia, Requiem. Der Gebetsteil befriedigt in vorzüglicher Weise alle Bedürfnisse.

**Erhebungen zu Gott.** Gebet- und Erbauungsbuch für gebildete Frauen und Jungfrauen. Approbiert vom Bischof von Basel. Benziger. 16°. 512 S. in feiner Ausstattung mit Chromotitel und 3 Stahlstichen in seinem Leder mit Goldschnitt M. 2.

**Der Edelstein der gottgeweihten Jungfräulichkeit.** Nach einem Manuskripte des seligen P. Hartmann Strele O. S. Fr., ganz umgearbeitet von P. Philibert Seeböck O. S. Fr. Kirchlich approbiert. Anton Pustet in Salzburg. 1887. 12°. 640 S. Preis geb. von 120 h an.

12 Ordinariate haben das Buch empfohlen; es dürfte eines der verbreitetsten Jungfrauen-Gebetbücher sein und es verdient auch diese Wertschätzung. In ganz kurzen, aber zahlreichen Beherzigungen belehrt es über die Würde und Gnade der gottgeweihten Jungfrau, über deren Liebe und Andacht, über ihren Wandel, ihr seliges Ende, woran sich eine treffliche Auswahl von Gebeten und Andachtsübungen reiht (3 Messandachten, 3 Kommunionandachten, besondere Andachten zum heiligsten Herzen Jesu, zum heiligsten Altarsakrament, zur Mutter Gottes u. s. w.).

**Die Magd des Herrn.** Katholisches Lehr- und Gebetbuch für Jungfrauen. Von J. M. Fischer, Priester der Diözese Regensburg. Neu bearbeitet von Dr. J. M. Keller, Pfarrer. Mit fürsterzbischöflicher Approbation. Anton Pustet in Salzburg. 1886. 12°. 536 S. Preis geb. von 120 h an.

1. Teil: Lehrbuch der Jungfrau (Gebet, Andacht, tägliche Beschäftigungen, Tugendpiegel für Jungfrauen, Beruf der Jungfrau, Leidenspiegel, Beispiele aus dem Leben heiliger Jungfrauen, Lebensordnung). 2. Teil: Andachtsübungen. — Ein sehr gutes Buch besonders für ländliche Kreise.

**Der katholische Soldat** ausgerüstet mit den Waffen des Glaubens. Ein Gebetbuchein für Kriegs- und Friedenszeiten. Von Heinrich Vollmar, Divisionspfarrer. Approbiert vom Bischof von Chur. Benziger in Einsiedeln. 1888. 16°. 254 S. Geb. in Leinwand 70 Pf.

Ein Gebetbuch braucht der Soldat notwendig; damit dies jedoch seinen Zweck ganz erreiche, muß es befähigen, kurz und gut zu beten, es muß dem Soldaten vielfach den Gottesdienst ersetzen und ihm in den Ge-



fahren, mit denen das Soldatenleben verbunden ist, ein Mahner und Prediger sein. Dieser Anforderung entspricht das vorliegende Soldatenbüchlein, welches zuerst Unterweisungen erteilt über die Hauptwahrheiten, die ein Christ wissen und glauben soll — alles ganz kurz — und Waffen darreicht für den geistigen Kampf — dann die notwendigen Gebete darbietet für die Friedens- und Kriegszeit.

**Der katholische Ehemann.** Lehr- und Gebetbuch von P. Otto Bitzmann. Mit Approbation der Oberen. Ludwig Auer in Donauwörth. 1901. 16°. 512 S. Geb. in Leinwand M. 1.50.

Die Verlagshandlung hat ein eminent zeitgemäßes, für Bürger und Männer aus gebildeten Ständen sehr nützlichcs Büchlein gegeben, dem man die größte Verbreitung wünschen muß. Großen Wert legen wir auf den belehrenden Teil. Statt der Vorrede ist hier eine Anrede an die Männer, denen ihre Würde als Männer, als Katholiken, als katholische Ehemänner und Familienväter mit warmen Worten vor Augen gehalten wird. Sie empfangen dann einen Unterricht über den häuslichen Gottesdienst, und nachdem ihnen die Pflicht eingeschärft ist, daß sie Männer des Gebetes sein sollen, wird ihnen in dem so netten Büchlein eine Fülle von Gebeten und Andachten geboten — über die heilige Messe, über die Betrachtung des bitteren Leidens u. s. w. sind kurze Belehrungen geeigneten Ortes eingeschaltet. Wichtig ist der Anhang mit einem Unterrichte über Rechte und Pflichten des Ehemannes, über die von den Kindern zu empfangenden heiligen Sakramente, über Erziehung, Berufswahl der Kinder, über gemischte Ehen, Zivilehe und ihre Folgen, Brautwerbung, über Schwiegermütter, über den liberalen Katholizismus, über Exorzitien — endlich ein Verzeichnis der schädlichsten Irrtümer unserer Zeit. — Wir haben den Inhalt ausführlich angegeben, weil uns dies als die beste Empfehlung des Buches erscheint.

**Andachtsbuch für christliche Mütter.** Insbesondere zum Gebrauch für die Mitglieder des Vereines zu Ehren der heiligen Familie von Nazareth und bei den kirchlichen Versammlungen des christlichen Müttervereines. Mit bischöflicher Approbation. 6. Aufl. Ludwig Auer in Donauwörth. 12°. 288 S. Geb. in Leinwand 75 Pf.

Nicht bloß ein sehr gutes Gebetbuch, sondern auch ein sehr gutes Lehrbuch. Der erste Abschnitt enthält die täglichen gewöhnlichen Gebete, der zweite und dritte Vereinsgebete, der vierte Gebete für die verschiedenen Bedürfnisse der Mutter, der fünfte belehrt über die Pflichten der Gattin, Mutter, Hausmutter, Witwe, im sechsten sind Ratschläge für Familienfeierlichkeiten, im Anhang erscheint das erhabene Bild der heiligen Familie als Muster und Vorbild der christlichen Familie. Für Mütter mit Wärme zu empfehlen. Seelsorgern gibt das Büchlein Stoff für Leitung der Vereine.

**Das religiöse Leben.** Ein Begleitbüchlein mit Ratschlägen und Gebeten zunächst für die gebildete Männerwelt. Herausgegeben von Tilmann Peisch S. J. Approbiert vom Erzbischof von Freiburg. 4. Aufl. Herder in Freiburg. 1888. 16°. 554 S. Geb. M. 1.40 bis M. 3.40.

Wir können es nicht unterlassen, auch dieser Perle asketischer Literatur eine größere Aufmerksamkeit zuzuwenden. Welch großen Einfluß die Schriften des Verfassers besonders auf die gebildete Männerwelt ausüben, ist bekannt. Gerade das zu besprechende Gebetbuch hat eine wichtige Aufgabe zu erfüllen und erfüllt sie auch in wirksamer Weise. Das Glaubensleben der gebildeten Männerwelt wird neu belebt und gestärkt; auf dieser Grundlage baut sich dann auf die sittliche Vervollkommenung und die eifrige Religionsübung. Diese edlen Früchte bringt das Buch hervor, indem es zuerst einen gedrängten Unterricht über die wichtigsten Glaubensartikel erteilt, das Wesen der Sünde darstellt, die Gebote Gottes erklärt und auf deren Beobachtung bringt, Vorschriften gibt über Ordnungsliebe, das Verhalten gegen Gott, gegen sich selbst und den Nächsten — dann reihen sich an die Religionsübungen, die Gebete — für eine kurze, womöglich täg-



liche Betrachtung werden von Seite 373 bis 418 Beherzigungspunkte angegeben. Den Schluß bildet ein Verzeichniß der vorzüglichsten Irrtümer unserer Zeit (aus den Ansprüchen und Rundschreiben des Papstes Pius IX.).

## 2. Bücher für geistliche Belehrung.

An erster Stelle verdient gesetzt zu werden:

**Aszetische Bibliothek.** Herder in Freiburg gibt eine gehaltvolle Sammlung der besten aszetischen Schriften heraus, die eine vorzügliche Anleitung zur Frömmigkeit geben, alle Bedürfnisse einer Seele, die ernstlich nach Vollkommenheit strebt, reichlich befriedigen, jedem Christen von größtem Nutzen und für Seelenführer eine wahre Schatzkammer sind. Wer kann, kaufe nur die ganze Sammlung. Es sind die Bände auch einzeln zu kaufen, man bekommt sie gebunden in Leinwand mit Rotschnitt. 8°.

**1. Serie.** 1. Franz von Sales, Die Lehre von der wahren Frömmigkeit. Von J. Brucker S. J. 482 S. 1893. M. 3.—. — 2. Vona J. (Kardinal), Der Wegweiser zum Himmel. Aus dem Lateinischen von W. Schneider. 172 S. 1876. Geb. M. 1.50. — 3. Nieremberg C. S. J., Beweggründe zur Liebe Jesu. Uebersetzt von Dr. C. Bierbaum. 172 S. M. 1.50. — 4. Des heiligen Ignatius geistliche Exercitien für Gläubige jeden Standes. Von J. Brucker S. J. 3. Aufl. 366 S. M. 2.70. — 5. Blossius, L., Geistlicher Perlenkranz. Aus dem Lateinischen von J. Weißbrodt. 126 S. 1876. Geb. M. 1.25. — 6. Lombes, P., Der Seelenfriede. Nach dem Französischen von Dr. C. Bierbaum. Zweite, verbesserte Auflage. 336 S. 1894. Geb. M. 2.50. — 7. Lehen, P. v., S. J., Der Weg zum innern Frieden. Unserer Lieben Frau vom Frieden geweiht. Nach der vierten Auflage aus dem Französischen übersetzt von J. Brucker S. J. Dreizehnte Auflage. 452 S. 1893. Geb. M. 3.—. — 8. Brucker, J., S. J., Die Kunst, mit Gott zu verkehren. Zweite, vielfach verbesserte Auflage. VIII und 298 S. 1889. M. 1.50. Geb. M. 2.20. — 9. 10. Avancini, R., S. J., Leben und Lehre Jesu Christi. Betrachtungen für alle Tage des Jahres. Aus dem Lateinischen übersetzt von J. Ecker. Zwei Bände. 752 S. 1876. Geb. in einen Band M. 4.60.

**2. Serie.** 1. 2. Der heiligen Gertrud, Gesandter der göttlichen Liebe. Aus dem Lateinischen nach der Ausgabe der Benedictiner von Solesmes übersetzt von J. Weißbrodt. Zwei Bände. 838 S. 1876. Geb. M. 5.30. — 3. 4. Henze, Dr. F., Kleine Heiligen-Legende in täglichen Lesungen und Betrachtungen nach P. Grosez S. J. Zweite, vielfach verbesserte Auflage. Zwei Bände. 1210 S. 1889. Geb. in zweierlei Einbänden: Original-Einband der „Aszetischen Bibliothek“ oder mit farbiger Deckenpressung M. 8.—. — 5. Scheeben, Dr. M. J., Die Herrlichkeiten der göttlichen Gnade nach Eusebius Nieremberg S. J. frei bearbeitet. Fünfte Auflage, besorgt durch Fr. A. M. Weiß O. Pr. 600 S. 1894. Geb. M. 3.60. — 6. Franz von Sales, Ausgewählte Briefe. Deutsch von Dr. Becker. 568 S. 1878. Geb. M. 3.75. — 7. Quadrupani, P. R. J., Anleitung für fromme Seelen zur Lösung der Zweifel im geistlichen Leben. Aus dem Italienischen übersetzt und mit Anmerkungen versehen von Dr. C. Bierbaum. Vierte, vermehrte Auflage. 160 S. 1891. Geb. M. 1.60. — 8. 9. Lancicius, R., S. J., Betrachtungen für alle Tage des ganzen Jahres und die vorzüglichsten Feste, nebst neun Betrachtungen zu Ehren des heiligsten Herzens Jesu. Aus dem Lateinischen übersetzt von J. Weißbrodt. Zwei Bände. 760 S. 1877. M. 4.—. Geb. in einen Band M. 4.60. — 10. Piconio, P. B. a. Heiligung des Lebens durch die Vorbereitung zum Tode. Nach dem Französischen von Dr. C. Bierbaum. 288 S. 1878. M. 1.60. Geb. M. 2.30.

**3. Serie.** 1. Nepveu, F., S. J., Geist des Christentums oder Nachfolge Christi. Nach der neuesten Auflage des französischen Originals frei bearbeitet von J. v. Rehber. Neue Ausgabe. Mit einem Titelbild. 316 S.



1894. M. 1.50. Geb. M. 2.—. — 2. Lesebvre, A., S. J., Trostworte. Frei nach dem Französischen von M. Hoffmann. 366 S. 1879. M. 1.80. Geb. M. 2.50. — 3. Mändl, C., S. J., Christus der Gottes- und Menschensohn. Kurze Betrachtungen auf alle Tage des Jahres. Aus dem Lateinischen übersetzt von Dr. F. Ecker. Neue Ausgabe. Mit einem Titelbild. 432 S. 1894. M. 1.50. Geb. M. 2.—. — 4. Kinane, T. D., Der wahre Pelikan oder die Liebe Jesu im allerheiligsten Altarssakramente. Aus dem Englischen übersetzt. Neue Ausgabe. Mit einem Titelbild. 356 S. 1894. M. 1.50. Geb. M. 2.—. — 5. Geheiligtcs Jahr. Lehren und Beispiele der Heiligen in kurzen Lesungen für alle Tage des Jahres. Nach dem Italienischen frei bearbeitet von Dr. Fr. Henke. Zweite, neu durchgesehene und verbesserte Auflage. 516 S. 1891. M. 2.40. Geb. M. 3.30. — 6. 7. Coulin, F. X., Der Heilige Geist, Betrachtungen. Aus dem Französischen übersetzt und mit Anmerkungen und einem Anhange von Hymnen und Gebeten zum heiligen Geist versehen von Dr. F. Ecker. Zwei Bände. 948 S. 1881. M. 6.—. Geb. in einem Band M. 6.40. — 8. Binet, St., S. J. Der Freund der armen Seelen oder die katholische Lehre vom Fegfeuer. Nach der neuen Bearbeitung des P. Jennesseaux S. J. Frei aus dem Französischen übersetzt. Mit einem Vorwort von F. Hattler S. J. 386 S. 1881. M. 2.—. Geb. M. 2.70. — 9. Balthasar, P. B., Das Geheimnis aller Geheimnisse im allerheiligsten Sakramente des Altars. In Betrachtungen auf jeden Tag des Monats. Aus dem Lateinischen. Zweite, umgearbeitete Auflage. 570 S. 1882. M. 3.—. Geb. M. 3.70. — 10. Ludwig von Granada, „Seibarmherzig gegen dich selbst! Gib Almosen!“ Ein Mahnruf an jedes Christenherz. Aus dem Spanischen übersetzt von Dr. F. Ecker. Das Honorar ist zu guten Zwecken bestimmt. 76 S. 1882. M. —.60. — Coulin, F. X., Die Gottesbraut. Betrachtungen über die Jungfräulichkeit. Aus dem Französischen übersetzt und vermehrt durch einen Anhang: „Klosterleben in der Welt“ von Dr. F. Ecker. Zweite Auflage. 12°. 644 S. 1894. M. 3.—. Geb. M. 3.80. — Ponte, L. de, S. J. Betrachtungen über das öffentliche Leben Jesu. Ins Deutsche übersetzt von G. Haffer. 12°. 680 S. 1894. M. 3.60. Geb. M. 4.50. — Spee F., S. J., Goldenes Tugendbuch, das ist: Werke und Uebungen der drei göttlichen Tugenden, des Glaubens, der Hoffnung, der Liebe. Neu herausgegeben von F. Hattler S. J. Neue Ausgabe. Mit einem Titelbild. 544 S. 1894. M. 2.—. Geb. M. 2.50.

**Thomas von Kempen.** Vier Bücher von der Nachfolge Christi. Görres Uebersetzung. Mit Originalzeichnungen von Josef Ritter v. Führich. In Holzschnitt ausgeführt von Kaspar Dertel. 2. Aufl. Alphons Dürr in Leipzig. Groß 4°. 286 S. eleg. geb.

Ueber den Wert des Textes brauchen wir wohl kein Wort zu verlieren. Wir können uns nur freuen, daß das herrliche Werk uns in solcher Pracht durch die Dürr'sche Verlagsbandlung geboten wird. Wer den Inhalt der „Nachfolge“ kennt, versteht auch die Schwierigkeit, passende Illustrationen zu liefern, die dem Texte ebenbürtig sind, die darin aufgeführten Wahrheiten und Lehren würdig veranschaulichen. Der Künstler, welcher sich an die Lösung dieser Aufgabe machte, mußte vor allem tiefreligiösen Sinn und den richtigen Einblick in die christliche Lebensanschauung des Buches besitzen. Daß J. M. v. Führich dies Erfordernis besaß, zeigt die bewundernswürdige Durchführung der Illustration. Die zahlreichen Bilder sind nicht bloß vom künstlerischen Standpunkte aus herrlich, sondern zeigen auch von solchem Verständnisse der zu illustrierenden Wahrheit, daß man sagen kann: sie allein, selbst ohne Text bieten dem Beschauer Stoff zu ernster und ergreifender Betrachtung. Die Holzschnitte sind sehr gelungen, die Verlagsbandlung hat alles aufgeboten, um in jeder Beziehung ein Prachtwerk zu liefern, mit dessen Ankauf man sich und andern die größte Freude bereitet.



**De imitatione Christi libri quatuor.** Ad editionem optimam Maurinorum una cum appendice precum cotidiano usui destinatum edidit P. Caelestinus Wolfsgruber O. S. B. Augustae Vindelic. Typis Dr. Max Huttler 16<sup>o</sup>.

Das mit schöner Ausstattung erscheinende Buch bespricht auf den ersten 10 Seiten, den hohen, unvergleichlichen Wert der „Nachfolge Christi“, dann kommt der Text mit einem sehr brauchbaren Sachregister, endlich der Gebetsteil: **Vademecum**, *Preces in usum cotidianum maxime necessariae.* (*preces matutinae, vespertinae, missa de SS. Trinitate, preces ad confessionem et communiconem, Litaniae etc.*).

**Die vier Bücher von der Nachfolge Christi.** Aus dem Lateinischen nach der besten Ausgabe der ehrwürdigen Väter Mauriner, Benediktinerordens, neu übersezt von P. Cölestin Wolfsgruber O. S. B. 2. Aufl. nebst einem Anhange, enthaltend Morgen-, Abend-, Meß-, Beicht- und Kommuniongebete aus den Schriften der ser. Töchter des heiligen Benedikt, Gertrudis und Mechtildis. Dr. M. Huttler in Augsburg. 1882. 551 S. 12<sup>o</sup>. Geb. M. 5.

Die Uebersetzung des obigen, und zwar eine gebiegene in besonders entsprechender Ausstattung mit prächtigem Druck. In der Einleitung nennt Wolfsgruber den Benediktiner Abt Gerfen als Verfasser der Nachfolge Christi; daß diese Annahme nicht richtig ist, ist längst bewiesen.

**Der Christ im Weltleben** und seine Unvollkommenheiten zur Beherzigung für gebildete Christen aller Stände. Herausgegeben von P. Tilmann Peisch S. J. 11. vermehrte Auflage. Mit erzbischöflicher Genehmigung. Bachem in Köln. 12<sup>o</sup>. 335 S. Geb. M. 1.80.

31 Abhandlungen über kleinere sittliche Gebrechen und Fehler, die oft sogar sonst ganz edlen Charakteren anhaften, deren Vernachlässigung jedoch böse Folgen haben, ihnen „die Schwungkraft der Frömmigkeit“ mindern, die treue Erfüllung der Pflichten verhindern und das Hinabsinken in größere Fehler verursachen könnten. Die neueren Auflagen haben auch die Besprechung jener Fehler aufgenommen, die in unserer Zeit im religiösen und öffentlichen Leben so grassieren und verderblich wirken; Kapitel wie: „Blinde Vorliebe u. kleinlicher Parteigeist“, „Mangel an Opfervilligkeit“, „Schlaffheit im wirtschaftlichen Leben“, „Feigheit in kleinen Dingen“, „Menschenfurcht“, „Tadelssucht und Widerspruchsgeist“ sind ganz zeitgemäß. Das Büchlein wird gebildeten Männern nützliche Anregung geben, vieles ist auch Frauen ganz „gesund“.

**Brosamen für Geist und Herz, für Haus und Familie.** Kurze Betrachtungen auf alle Sonn- und Festtage des Kirchenjahres. Gesammelt von Joh. Ev. Wörnhör, Hofkaplanonikus. C. A. Seyfried und Komp. in München. 8<sup>o</sup>. 466 S. Geb. in Weinwand.

In dem vortrefflichen, echt volkstümlich gehaltenen „Katholisch-bayerischen Sonntagsblatt“, das man auch für Oesterreich sehr gut empfehlen kann, erscheinen für jeden Sonn- und Feiertag kurze Erklärungen des betreffenden Evangeliums, Betrachtungen und Belehrungen über wichtigeren Gegenstände, Feste u. s. w. in leichtverständlichem Tone — sie erwecken denen, die verhindert sind, das Wort Gottes und enthalten reichen Stoff für geistliche Lesung — ein Teil dieser im „Sonntagsblatt“ veröffentlichten Betrachtungen ist in dem vorliegenden stattlichen Bande gesammelt, er sei bestens empfohlen.

Wir empfehlen folgende **Anleitungen zu geistlichen Exerzitien:**

1. **Geistesübungen für acht Tage aus den Exerzitien des heiligen Ignatius.** Von Georg Patitz S. J. 2. Aufl. Mit Erlaubnis der Oberen. Fel. Rauch in Innsbruck. 1889. Klein 8<sup>o</sup>. 387 S. Brosch.

Aus den vierwöchentlichen Exerzitien des heiligen Ignatius sind Uebungen und Betrachtungen herausgehoben und auf acht Tage verteilt. Die Worte des Verfassers sind beibehalten und nur kurze Erklärungen des



Herausgebers beigegeben. Wir möchten das Buch besonders Priestern und solchen empfehlen, die in der Ascese schon größere Schulung haben.

**2. Ein Tag in der Einsamkeit als Vorbereitung auf einen guten Tod.** Nach der Methode des P. de Lehen S. J. Von einem katholischen Geistlichen der Diözese Linz. Vereinsbuchhandlung in Zunsbrunn. 1871. 16°. 128 S. Brosch.

Für die monatliche Sammlung eine nützliche Anleitung; einfach und überzeugend werden die ernstesten Wahrheiten erwogen von der Bestimmung des Menschen, vom Werte der Seele, von den letzten Dingen u. s. w. Das Verständnis betreffend ist das Büchlein für jeden Laien brauchbar.

**3. Anleitung zur Betrachtung, Gewissenserforschung und monatlichen Reflektion** nebst kurzen Betrachtungen über die wichtigsten Wahrheiten der Glaubens- und Sittenlehre und einer ausführlichen Erwägung des bitteren Leidens Jesu Christi. Autorisierter Separatabdruck aus den Gebets- und Erbauungsbüchern des hochwürdigsten P. Josef Schneider S. J. Bischöfliche Approbation. Pustet (J. Habbel) in Amberg. 16°. 192 S. Brosch. 50 Pf., in Leinwand 75 Pf. Wer das Büchlein benützt, findet viel Belehrung und Förderung des geistlichen Lebens.

**4. Dreitägige Geistesammlung.** Eingerichtet für Ordenspersonen von P. Alois Bellecius S. J. G. J. Manz in Regensburg. 12°. 158 S. Brosch. 75 Pf.

In der Voraussetzung, daß es sich bei Ordenspersonen vornehmlich darum handelt, in der Zeit der Exerzitien oder monatlichen Einkehr, das Wesen der lässlichen Sünde kennen zu lernen, vor dem Zustande der Lauigkeit zu warnen, wie vor Menschenfurcht und Mißbrauch der Gnaden, zur vollkommenen Verrichtung der täglichen Werke, zur Sammlung des Gemütes, zum Eifer im betrachtenden Gebete anzueifern und zum Streben nach tiefgegründeter Tugend, werden für die Betrachtungen und Erwägungen die entsprechenden Gegenstände behandelt. Der Satz Seite 117: „Reichtum, Ehre, Wissenschaft, natürliche Vorzüge und Gaben sind vor Gott ein Greuel“ hat doch nur dann seine Richtigkeit, wenn der Mensch mit diesen Gütern und Gaben Mißbrauch treibt.

**5. Fünfstägige geistliche Übungen.** Ein Handbüchlein zum Gebrauche zunächst für Ordensleute. Aus P. Nieberles, weiland Franziskaners von Augsburg, Octava Seraphica neugeordnet und übersetzt von P. Franz Ratté. Mit bischöflicher Approbation. Benziger in Einsiedeln. 264 S. 12°. Brosch. 60 Pf. Geb. in Leinwand M. 1.

Den Anfang macht eine Sammlung von Lehren und Gebeten aus den Schriften des heiligen Bonaventura. Der Stoff für die fünfstägigen Übungen ist so eingeteilt, daß je eine Morgen- und Abendbetrachtung sich mit den ernstesten Wahrheiten vom Endziele des Menschen, vom Tode u. s. w. beschäftigt, eine geistliche Lesung für Vor- und Nachmittag von den vornehmeren Pflichten des Ordensstandes handelt und über diese respektive deren Erfüllung wird dann eine besondere Gewissenserforschung angestellt. Für Ordensleute.

**6. Die starke Ceder des Libanon** oder: Der Priester in der Einsamkeit mit Gott. Ein Exerzitienbüchlein. Zu Ehren des heiligen Geistes herausgegeben von Joh. Janssen, Priester der Gesellschaft des göttlichen Wortes. Druck der Missionsgesellschaft in Steyl (Kaldenkirchen) Rheinland. 12°. 410 S. Geb. in Leinwand.

Für Priester, die für sich allein Exerzitien machen wollen, ein recht brauchbares Handbuch. Der Verfasser hält sich bezüglich der Wahl des Betrachtungsstoffes an die Methode des heiligen Ignatius, gibt Lehren und Anweisungen über die Art, die Exerzitien fruchtbringend zu machen, stellt die Tagesordnung auf und bietet 24 Betrachtungen über die wichtigeren Wahrheiten im 1. Teile — im 2. Teile kommen 21 Erwägungen und Gewissenserforschungen über einzelne Tugenden, im 3. Teile unter dem Titel



„Geistliches A-B-C“ ebenfalls kurze Ermahnungen. Die Betrachtungen sind nicht zu lange und haben das zweckmäßige, daß am Schlusse eine gedrängte Inhaltsangabe zur Rekapitulation enthalten ist.

Wir machen aufmerksam, daß in der von uns oben angeführten „**Aszetischen Bibliothek**“ und zwar in der 1. Serie Band 4. die Exerzitien des heiligen Ignatius enthalten sind, wie in der 2. Serie, Band 10., eine ganz ausgezeichnete Anleitung zur monatlichen Reflektion sich findet unter dem Titel: Heiligung des Lebens durch die Vorbereitung zum Tode von P. B. a Piconio.

**Netze deine Seele.** Missionsbuch, enthaltend Unterrichte, Betrachtungen, Andachtsübungen und Lieder zum Gebrauche vor, bei und nach einer heiligen Mission. Herausgegeben von einem Priester der Diözese Regensburg. Oberhirtliche Approbation. Frd. Pustet in Regensburg. 1870. Klein 8°. 293 S.

Das Buch wird gewiß mithelfen, daß die Früchte einer Mission reichlich und dauernd sind.

## Pastoral-Fragen und -Fälle.

I. (**Gewissensfall.**) Cajus hat von der reichen Titia, die den Cajus zu heiraten wünschte, betrügerlicher Weise und unter Vorspiegelung der folgenden Heirat eine erhebliche Summe erhalten und verschwendet; die Heirat aber, welche ihm eigentlich nicht ohne Grund stets mißfiel, läßt er absagen. Titia kann vor Gericht den Beweis des Betrugs erbringen und würde dadurch den Cajus in Gefängnishaft und Ehrenverlust bringen, ihr Geld aber wegen der Vermögenslosigkeit des Cajus nicht zurückerhalten; daher sieht sie, zumal da noch andere Schwierigkeiten damit verbunden sind, unterdessen wenigstens von diesem Schritte ab.

Dem Cajus bietet sich einige Zeit nachher die Gelegenheit zu einer noch weit reicheren Heirat mit Sempronia. Er schreibt daher an Titia und bittet, doch keinesfalls einen Prozeß anzufangen; in Bälde würde er das Geld zurückerstatten. Titia jedoch glaubt sich jetzt wegen der erlittenen Unbill rächen zu können und teilt in einem anonymen Briefe an die Eltern der Sempronia ehrenrührerische Sachen und den früheren unmoralischen Lebenswandel des Cajus mit; sie vereitelt dadurch die Heirat des Cajus mit Sempronia und bewirkt somit eine Schädigung des Cajus, welche den ihr von Cajus zugefügten Schaden weit übersteigt.

Ist nun Cajus noch zur Rückerstattung der von Titia erschwindelten Summe verpflichtet, oder kann er als teilweise Kompensation des von ihm erlittenen Schadens die Rückerstattung verweigern?

Beantwortung und Lösung der Frage. Die trügliche Handlung des Cajus gegen Titia begründet zweifelsohne eine Rechtsschuld des Cajus an Titia. Rechtsschuld nun kann nur gegen Rechtsschuld ausgeglichen werden. Hat daher durch ihr späteres Vorgehen Titia auch eine Rechtsschuld gegen Cajus sich zugezogen: dann kann, weil auf beiden Seiten eine gleichartige Rechtsschuld in